



CSC

Conservation Science Consulting Sàrl

La science au service des monuments et des sites
Wissenschaft im Dienst historischer Bauten und Anlagen
Science for monuments and sites

A. 0062.01 - 28.12.2008

DE – PARSBERG, PFARRKIRCHE ST.ANDREAS, EPITAPH CHORRAUM STEINMATERIAL, SALZE UND KONSERVIERUNGS- EMPFEHLUNGEN



Zusammenfassung:

Die Probe stammt aus einem fein geschichteten Sandstein, mit Quarz, (serizitisierem) Feldspat, Biotit, grünen Mineralien (Chlorit?) sowie opaken und rostbraunen Bestandteilen und nur wenigen Karbonatmineralien. Es könnte sich um einen Regensburger Grünsandstein handeln.

Die weisse Schicht auf der Oberfläche der Probe besteht vor allem aus Calcit und enthält evtl. Kreidepartikel (Fassungsreste?).

Die auf dem Stein vorhandenen pulverigen Salzausblühungen bestehen aus Gips sowie Kalium und Nitrat. Gips stammt wahrscheinlich aus dem Steinmaterial selber, die anderen Salze dürften aus der Grundfeuchte stammen.

Der Stein ist deutlich hydrophob. Es stellt sich deshalb die Frage, ob er früher hydrophobiert oder mit einem hydrophobierenden Festigungsmittel behandelt worden sein könnte?

Wegen der weitgehend unbekanntem Restaurierungsgeschichte des Epitaphs, empfiehlt es sich die Eingriffe möglichst auf ein Minimum zu beschränken und, wie von den Ausführenden vorgeschlagen, nur punktuelle, kleine Sicherungsmassnahmen auszuführen.